

Friedrich Schiller, Wallenstein

Großes Haus
Premiere: 21. März 2002
Inszenierung: Anselm Weber
Bühne: Thomas Dreißigacker,
Kostüme: Gesine Voellm
Musik: Wolfgang Siuda
Licht: Thomas Roscher

„Der WALLENSTEIN hat alle Unarten an sich, die eine politische Handlung haben kann.“

(Friedrich Schiller)

Winter 1634.

Europa im dreißigjährigen Krieg. Wallenstein, Herzog von Friedland, ist uneingeschränkter Herrscher über die kaiserlich-katholische Armee. Er versammelt alle Generäle und das gesamte Heer im Winterlager, um sich der Treue seiner Gefolgsleute zu vergewissern. Questenberg, der Gesandte des Kaisers Ferdinand II, überbringt Wallenstein die Order, mit 8000 friedländischen Reitern das Heer des verbündeten spanischen Infanten zu verstärken und in einem Winterfeldzug die feindlichen Schweden aus Bayern zu vertreiben. Wallenstein widersetzt sich dem Befehl und bietet zum Schein seinen Rücktritt an. Er hat andere politische Pläne als der Kaiser: Frieden und Einheit für Europa.

Um seine Pläne durchzusetzen, taktiert Wallenstein mit den Schweden und nimmt den Bruch mit dem Kaiser in Kauf. Das ist Hochverrat. Doch Ferdinand ist Wallenstein zuvorgekommen und hat den kaisertreuen Generalleutnant Octavio Piccolomini, dem Wallenstein blind vertraut, in einer geheimen Order zu dessen Nachfolger bestimmt. Wallenstein und seine Vertrauten Illo und Terzky sind geächtet und die Generäle von der Gehorsamspflicht gegenüber Wallenstein entbunden.

Wird Wallenstein den Treuebruch gegen den Kaiser vollziehen? Werden ihm die Generäle die Treue bewahren? Sie vertrauen Wallenstein und verdanken ihm alles, doch sie sind auf den Kaiser vereidigt. Wie verhält sich Max Piccolomini, der Sohn Octavios, für den Wallenstein das große Vorbild ist? Jeder einzelne muß nun handeln, doch wie und wann?

Mit: Nicola Gründel, Elisabeth Rath, Margit Rogall; Peter Albers, Roland Bayer, Guntram Brattia, Werner Fritz, Michael Grimm, Andreas Grothgar, Ingo Hülsmann, Sven Lehmann, Jan Neumann, Jörg Pose, Sven Prietz, Maximilian von Pufendorf, Michael Scherff, Norbert Schwientek, Edgar Selge, Michael Weber

Premiere war am 28. April 2001 im Bayerischen Staatstheater München